

Grand Island Anzeiger.

Jahrgang 3.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 13. November 1891.

Nummer 9.

Telegraph.

Ausland.

Deutschland.

Berlin, 8. Nov. Das Geschäft an der gestrigen Börse war wegen der zahlreichen Zwangsverkäufe bemerkenswerth, welche frühzeitig begannen und gegen Schluss der Börse zunahmen, wegen des Zusammenbruchs der Sommerfeld'schen Bank und wegen der Gerüchte vom bevorstehenden weiteren Bankrott und der schweren Verluste, welche verschiedene Börsenmitglieder durch die Theilnahme an den ausgedehnten Speculationen der Sommerfeld's in russischen Wertpapieren erlitten hatten. Laut dem Börsen-Courier belaufen sich die Verbindlichkeiten der Sommerfeld's auf mehrere Millionen Mark, während das Guthaben sehr unbedeutend ist. Alle Abtheilungen der Bank sind geschlossen. Eine allgemeine Bank und ein Sturm auf die Depositenbanken scheint unermesslich zu sein.

Gestern Abend hatten mehrere Geschäftsvorwörter Berliner Banken eine Zusammenkunft, worin wegen der Verhütung einer Panik berathen wurde. Briefe und Depeschen wurden an Kunden in ganz Deutschland geschickt, worin die Absender sich bereit erklärten, die Depositen jederzeit zu zahlen und mittheilten, daß ihre Banken heute für alle diejenigen geöffnet sein würden, welche ihre Gelder zu ziehen wünschten. Alle Banken waren demzufolge heute offen und die Clerks waren in Bereitschaft, die Forderungen nach Baarzahlungen zu befriedigen.

Die Frankfurter Börse hat heute geöffnet, da die dortigen Bankiers sich über die Lage klar zu werden beschloßen.

Berlin, 7. Nov. Große Aufregung herrscht heute über die Nachricht, daß die Geschäftsführer der Gebrüder Sommerfeld sich durch Pistolenkugeln verletzt hätten. Die Untersuchung hat bereits ergeben, daß die Depositen der Bank unterlagert worden waren.

Berlin, 11. Nov. Das Reichshaushaltsgesetz für das Jahr 1892 ist heute veröffentlicht worden. Die Ausgaben für das kommende Fiskaljahr werden die des Jahres 1891 um 110,000,000 Mark übersteigen, wovon 65,500,000 auf nicht wiederkehrende Ausgaben fallen. Die Einnahmen zeigen über dieses Jahres 1891 eine Zunahme von 25,000,000 Mark. Es wird eine Gesetzesvorlage für eine Anleihe von 156,000,000 Mark für das Militär-, Flotten- und Eisenbahn-Department, außerdem einer außerordentlichen Anleihe für die Befestigung von Helgoland vorgelegt werden.

Großbritannien.

Limerick, 8. Nov. Heute fand hier ein Straßenkampf statt, an welchem sich 40 Soldaten und eine große Volksmenge beteiligten. Vier Soldaten wurden durch Messerstücke schwer verwundet. Sechs Civilisten wurden verhaftet.

London, 8. Nov. Sir Gorst, Unterstaatssekretär für Indien, ist an Stelle Jackson's, der kürzlich zum Staatssekretär für Irland ernannt wurde, zum Finanzsekretär des Schatzamts ernannt worden.

Sibraltar, 9. Nov. Der Streit zwischen der französischen Regierung und dem Sultan von Marokko über den Besitz der Douaoua scheint sich in die Länge ziehen zu wollen, und wenn Frankreich auf seiner Entschlossenheit beharrt, von Touat Besitz zu ergreifen, so wird ohne Zweifel noch ernstliche Schwierigkeiten bestehen. Der Sultan von Marokko hat vor kurzem eine Anzahl Emisäre nach Touat geschickt, in der Absicht, seine Ansprüche auf die Oberherrlichkeit über das Land geltend zu machen. Die Emisäre sind jedoch von den Agenten des Sultans in's Gefängnis und schlugen fünf derselben die Köpfe herunter.

London, 9. Nov. Heute feierte der Prinz von Wales seinen 50. Geburtstag in aller Stille in seinem Landhause Sandringham. Er empfing eine große Anzahl Gratulationsbriefe und Depeschen und viele werthvolle Geschenke. Die Schauspieler Londons besuchten ihn mit einem goldenen Cigarrenbehälter, dessen Goldgehalt ein Gewicht von 100 Unzen beträgt. Das Ganze war in überaus kunstvoller Weise ausgeführt und machte der Kunstfertigkeit der Londoner Goldschmiede alle Ehre. Der Behälter ist übertrag von drei goldenen Straußenseibern, dem Wappen des Prinzen von Wales und reich mit Diamanten besetzt. Ein von den Schauspielern gewählter Ausschuss überreichte das Geschenk mit einer passenden Ansprache. Die Geschenke des deutschen Kaisers und des Prinzen Heinrich von Preußen haben einen Werth von über 100,000 Mark. Der hiesige Stadtrath feiert den Tag durch ein Bankett in der Guildhall.

London, 11. Nov. Ein gewaltiger Defekt brauste gestern Abend über den südlichen Theil Englands und Irlands dahin. Das eiserne Schiff Venus, mit einem Gehalt von über 2000 Tonnen, wurde bei Sand Gate auf den Strand geworfen. Nach vielen verzweifelten Versuchen gelang es endlich der Rettungsmannschaft in Seabrook über die Sturzssee und durch die Brandung hindurchzukommen, womit sie den gefährlichsten Theil des Unternehmens hinter sich hatten, und unter den Zurufen von tausenden am Ufer stehender Beobachter erreichten sie endlich das gestrandete Schiff.

Mehr todt als lebendig wurden die 27 Ueberlebenden aus dem Takelwerke in das Boot gebracht. Wegen des Sturmes war es unmöglich, das Boot nach der Stelle, von wo es ausgegangen war, zu rudern; die Landung wurde bei Kollisionsgefahr bewerkstelligt, wo die braven Retter und die Geretteten die Glückwünsche der am Ufer versammelten Menge empfingen. Die Geretteten wurden in besserer Weise verpflegt. Der Capitän und vier Matrosen des Schiffes waren umgekommen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 9. Nov. Das Budget für 1892 wurde heute bekannt gemacht. Für das Militär sind 121,700,000 Gulden angesetzt, 44 Millionen Gulden mehr, als letztes Jahr. Dieser Mehrbetrag soll theils zur Erhebung von 42 Rezerdebatterien Artillerie auf Kriegsstärke, theils für Verstärkung der österreichischen Festungen an der galizischen Grenze verwendet werden, um einen etwaigen russischen Einfall von Polen aus zu erschweren. Für Marine-Zwecke sind 11,600,000 Gulden bestimmt.

Prag, 11. Nov. Die Anarchisten in Böhmen haben in letzter Zeit eine ungewöhnliche Thätigkeit entwickelt und die Polizei hat ihre Bewegungen mit mehr als gewöhnlichem Interesse verfolgt. Schließlich gelangten die Behörden zu der Ansicht, daß die Anarchisten irgend einen Plan zur Reife gebracht hätten, und in Folge dessen nahmen sie heute Verhaftungen von mehreren der hervorstechendsten hiesigen Mitglieder der Partei vor. Es wurden sechs derselben beigesetzt; darunter befand sich die berühmte Bühlerin Herget. In den Wohnungen der Verhafteten wurden eine Menge anarchistische Schriftstücke aufgefunden.

Frankreich.

Paris, 8. Nov. Obgleich die Abrechnung der vorigen Woche keine Bankerotte unter Börsenmaklern aufwies, so hatten doch deren „Macher“ verschiedene faule Geschäfte gemacht und der schließliche Ausfall, welcher beim Ausgleiche bezahlt wurde, machte bedeutende Bankvorschuße notwendig, wobei die Bank von Frankreich mit einem Vorschusse von 20 Millionen Francs auf Sicherheiten beteiligt war. Die Preise waren während der ganzen Woche gedrückt, besonders beim getriggen Schluß der Börse wegen der großen Verkäufe russischer Sicherheiten, namentlich der neuen Anleihe. Spanische, portugiesische und alle anderen ausländischen Sicherheiten wurden gleicherweise betroffen. Rothschild's Befriedigung mit dem Minister des Aeußeren, Ribot, hatte keinen anderen Zweck, als die Behauptung zu widerlegen, daß die Firma gegen die russische Anleihe arbeite. Die Berichte von den Bankerotten in Berlin trugen noch dazu bei, die gestern hier herrschende Muthlosigkeit zu vermehren.

Paris, 8. Nov. In Oens am Canal fand heute eine Versammlung von Vertretern der Bergleute statt, worin beschlossen wurde, daß falls nicht binnen 14 Tagen die Forderungen der Bergleute bewilligt würden, sämtliche Bergleute in Nordfrankreich die Arbeit einstellen würden. Die Bergleute wollen, daß die Regierung und nicht die Mininggesellschaften die Kranken- und Pensionsgelder verwalten solle, da die Gelder von den Gesellschaften schlecht verwaltet würden. Sie verlangen ferner eine Aenderung des Systems, wonach die Arbeiter in den Gruben zwangsweise eingestellt werden, welches System zur Einschränkung der Förderung eingeführt worden war. Es waren 120 Delegaten zugegen, ein Drittel der französischen Grubenleute, welche sich verpflichtet haben, an den Streit zu gehen.

Paris, 9. Nov. Der Sozialist Lafargue, der gestern in Ville als Mitglied der Deputirtenkammer erwählt worden war, wurde heute aus dem Gefängnis entlassen.

Das Ministerium soll eine allgemeine Amnestie erlassen wollen. Beim Schluß der heutigen Börse war die Stimmung eine äußerst gedrückte. Dreiprozentige Renten gegen Baar fielen 15 Centimes und auf Zeit 30 Centimes. Spanische Sicherheiten fielen um 1/2 Prozent, woran die Verkaufssorders von London und das Gerücht, daß die Verhandlungen betreffs einer Anleihe zwischen der Bank von Spanien und den Rothschild's abgebrochen sind, die Schuld trugen.

Der Senat hat eine Gesetzesvorlage angenommen, wodurch die Stundenzahl der Arbeitszeit für Frauen und Kinder geregelt wird.

Paris, 9. Nov. In der Nähe von St. Denis wurde heute eine aus vier Personen bestehende Familie erstickt vorgefunden. Ob der Tod durch Zufall oder durch Selbstmord erfolgt ist, ist noch nicht ausgemacht.

Paris, 9. Nov. In der Militärfabrik in Macon an der Saone brach heute eine Feuersbrunst aus, wodurch 2000 Gewehre unbrauchbar gemacht u. bedeutende Vorräthe zerstört wurden.

Rußland.

St. Petersburg, 10. Nov. Obwohl der czar seine silberne Hochzeit im Festschlosse Livadia in der Krim im engsten Familienkreise feierte und sich alle öffentlichen Kundgebungen verbieten ließ, wurde doch im ganzen Reiche, besonders in den größeren Städten, der Tag in feierlicher Weise begangen. In Petersburg, Moskau, Odessa und anderswo fanden Bankette und Bälle zu Ehren der Silberhochzeit statt.

Brafilien.

Rio de Janeiro, 8. Nov. Die Regierung hat gestern ein Decret erlassen, welches die Verpachtung der Staats-Eisenbahnen auf 33 Jahre zu einer in Gold zu zahlenden Pachtsumme verfügt, wovon die Hälfte im Voraus zu bezahlen ist.

Bernambuco, 10. Nov. Auch die Provinz Grano Para hat ihre Unabhängigkeit von der brasilianischen Republik erklärt und die Provinz Bahia soll im Begriffe stehen, das Joch der Abhängigkeit an die Republik von sich abzuschütteln. Beide Provinzen wollen nämlich von Fonseca's Diktatur nichts wissen. Die Provinzen liegen an den Küsten des atlantischen Meeres. Grano Para hat einen Flächeninhalt von 460,300 und Bahia von 233,524 Quadrarmeen. Die Bevölkerung der ersten Provinz beträgt 320,000 Seelen, die von Bahia 1,400,000. Sehr viele Bewohner sind Neger, nur an der Küste ist das europäische Element zahlreich vertreten. Die Unzufriedenheit mit Fonseca's Regiment hat stetig zugenommen und seit der Ausrückung der Provinz Rio Grande do Sol hat die revolutionäre Gesinnung sich mit überwachender Schnelligkeit ausgebreitet. Der allgemeinen Ansicht zufolge steht Brafilien am Vorabend eines Bürgerkrieges.

Der Dictator Fonseca ist eifrig bemüht, diese Versuche, sich von der Republik loszureißen, zu unterdrücken, und hat nach Rio Grande do Sol ein Kriegsschiff geschickt, um jede unabhängige Bewegung daselbst sofort im Keime zu erstickten. Etwas Gile that auch Noth, denn es wird bereits ein Mann als Präsident der Provinz genannt, und dies ist Silveira Martinez, welcher während der letzten Revolution verbannt worden war, dem jedoch später die Rückkehr gestattet wurde. Und Martinez besitzt größeren Einfluß in der Provinz, als irgend ein anderer Mann.

Indien.

Calcutta, 10. Nov. Genaueren Nachrichten über die Verheerungen des Wirbelsturmes auf den Andaman-Inseln in der Bucht von Bengalen, zufolge sind wenigstens 200 Menschenleben zu Grunde gegangen und 250 Personen haben schwere Verletzungen davongetragen. Einer Anzahl weiblicher Sträflinge, welche aus einem von den Fluthen umringten Gefängnisse, deren Anlassen aufs Dach geklettert waren, ein halbes Duzend der Väteren mit Gefahr ihres eigenen Lebens retteten, wird für diese heldenthatige That vom Gouverneur ein Theil ihrer Strafzeit erlassen werden.

Inland.

Von der Maerid Bank.

Boston, 7. Nov. Herr Deal hat die Stelle als Verwalter für die Maerid National Bank angenommen. Der Director Coans ist nach Stellung der Bürgerschaft entlassen worden.

Feuerschäden.

Cleveland, O., 8. Nov. Heute Mittag entstand in dem Waarenlager der Maschinenfabrik von J. R. McLean in Canton, Ohio, Feuer. Das Gebäude nebst sämtlichem Inhalt wurde vollständig zerstört. Der Verlust beträgt gegen \$40,000, mit einer Versicherung von \$20,000.

Eine Urlaubreise.

Washington, D. C., 7. Nov. A. G. Porter, der amerikanische Gesandte in Italien, hat von der hiesigen Regierung einen Urlaub erhalten, um seine Heimath in Indianapolis zu besuchen.

Noch eine Bank verkracht.

Corry, Penn., 7. Nov. Die Corry

National Bank hat heute die Zahlungen eingestellt. Man schätzt die Summe, welche die Bank an Depositoren schuldet, auf eine halbe Million. Die Beamten der Bank erklärten, daß Depositoren ihr Geld auf Heller und Pfennig erhalten würden.

Grubenunglück.

Naticoke, Pa., 8. Nov. Die sonst hier herrschende Sonntagsruhe wurde heute Nachmittag durch die Nachricht gestört, daß in dem Schacht Nr. 1 der Susquehanna Coal Co. eine furchtbare Gasexplosion stattgefunden habe, in Folge deren mehrere Menschen umgekommen und viele andere schwer verletzt worden seien. Die Nachricht verbreitete sich blitzschnell über die Gegend und in kurzer Zeit hatte sich eine große Menschenmenge an der Unglücksstätte versammelt. Es waren jedoch, da es Sonntag war, nur 14 Leute in der Grube beschäftigt. Von diesen wurden sechs sofort getödtet und mehrere andere so schwer verbrannt, daß sie ihren Wunden erliegen werden.

Die Namen der Umgekommenen sind: W. J. Williams, 50 Jahre alt, hinterläßt eine Frau mit vier Kindern; Henry R. Jones, Townslet von Naticoke, 40 Jahre alt, Frau und zwei Kinder; John Arnold, 40 Jahre alt, Frau und vier Kinder; Wm. Jonathan, 25 Jahre alt, Frau und vier Kinder; Colele Jethring, 30 Jahre alt, Frau mit vier Kindern; Thomas Lloyd, 18 Jahre alt.

Schwer verletzt wurden: David Powell, 32 Jahre alt; David A. Smith, 27 Jahre alt; R. Thomas, 19 Jahre alt. Der Unfall wurde durch die Explosion einer Sicherheitslampe verursacht, wodurch das in der Grube befindliche Gas entzündet wurde.

Feuerschäden.

Denver, Col., 9. Nov. Die Mansion Leishalle, Ede Lawrence und 18. Straße, wurden heute Morgen zwischen 3 1/2 und 4 Uhr fast vollständig von Feuer zerstört. Vier Leute, möglicherweise fünf, die in einem Theil des Gebäudes wohnten, erlitten und 20 bis 30 Pferde erlagen derselben Ursache. Die Namen der verunglückten Männer, deren Leiden behufs Identifizierung nach der Office des Coroners gefandt wurden, konnten bis jetzt nicht in Erfahrung gebracht werden.

Viele Personen, welche über den Ställen wohnten, retteten mit knapper Noth ihr Leben. Sie hielten sich, zum Theil schwebend in der Luft, mit den Händen an den Fenstern festhaltend, als die Feuererweh ankam. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

Die Polizei war prompt zur Stelle. Sie drang in das brennende Gebäude und befreite die unten liegenden Pferde, welche in höchster Angst aus einer Seitenthür liefen und nur mit Mühe davon abgehalten werden konnten, durch die vordere Thür zurückzukehren. Um 4 Uhr war man der Flammen Herr geworden, aber das Gebäude war in eine Ruine verwandelt. Die Eigenthümer der Ställe waren Smith und Sombart. Verlust \$20,000, Versicherung \$10,000.

Hot Springs, S. D., 9. Nov. Der Geschäftstheil von Buffalo Gap, einer Station an der Fremont, Elkhorn und Missouri Valley Eisenbahn, 12 Meilen von hier, wurde gestern Nachmittag von Feuer zerstört. Schaden \$75,000.

Verhängnisvoller Raththum.

Drangeville, Cal., 9. Nov. J. P. Brandon nebst Frau starben heute an Vergiftung durch Arsenik; auch ein erwachsener Sohn und die Tochter wurden vergiftet, und der erstere wird dem Gifte erliegen; das Mädchen wird möglicherweise wieder hergestellt. Es wurde im Hause viel Arsenik benutzt, denn die Familie beschäftigte sich vielfach mit Ausstopfen von Thieren und irthümlich wurde heute Morgen statt Natpulvers Arsenik benutzt.

Fünfundzwanzig Jahre.

Geneva, Ill., 9. Nov. William Siebert und Frau Edwin H. Kelder wurden heute der Ermordung des Gatten der letzteren schuldig befunden und zu 25 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Großer Bankrott.

Cincinnati, 9. Nov. Die Walton Architectural Iron Works, eine der größten beratenden Fabrikanlagen im Westen, hat heute das Geschäft an Gas. Hofsfinghoff übertragen. Die Ausstände nach dem Berichte des Secretärs \$90,000 und die Schulden ungefahr ebensoviele. Die Ursache des Bankrottes soll einzig und allein unzureichendes Betriebscapital sein. Die Beamten der Gesellschaft sind J. E. Walton, Präsident und Joseph T. Keane, Secretär.

Von seiner Frau erschossen.

San Francisco, Cal., 9. Nov. Heute Morgen wurde der Polizist Jeremiah T. Cotter von seiner Frau in der Familienwohnung an der 15. Straße erschossen.

Die Eheleute waren darüber in Streit gerathen, daß Cotter wegen Trunkenheit von den Polizeikommissären verhört werden sollte. Frau Cotter sagt, daß sie von ihrem Manne angegriffen worden sei und daß sie ihn in Selbstvertheidigung erschossen habe. Sie wurde in Haft genommen.

Großer Diamantenraub.

Dayton, O., 10. Nov. Heute Mittag wurden hier auf dem Bahnhofe von einem Passagierzug der Dayton & Michigan Bahn Diamanten und andere Juwelen im Betrage von \$20,000 gestohlen. Bis jetzt ist es der Polizei noch nicht gelungen, eine Spur des oder der Räuber zu entdecken. Ein Reisender der Diamantenhändler Hermann & Steed von Cincinnati, Namens Kemming, besaß sich auf der Heimreise nach Cincinnati und ließ, während er einen Imbiss einnahm, seine Handtasche auf seinem Sitz stehen. Darin befanden sich die Edelsteine, und natürlich war, als er sein Frühstück beendet hatte, Tasche nebst Inhalt verschwunden.

Bankerott.

Raftsville, Tenn., 10. Nov. Das Rankin'sche Kleidergeschäft erklärte sich heute bankrott. Vermögen \$193,000; Schulden \$133,000.

Eine Dynamit-Explosion.

Hayward, Wis., 10. Nov. Heute Morgen, eine halbe Stunde nach Mitternacht, fand hier eine furchtbare Dynamitexplosion statt, die von verhängnisvollen Folgen begleitet war. Zwei Männer und ein Knabe befanden sich in sterbendem Zustande, drei Männer wurden gefährlich verletzt und viele Andere haben schmerzliche Verwundungen davongetragen. Wenige Minuten vor der angegebenen Zeit bemerkte Hr. McWilliams, Eigenthümer des Ramakayon Hotels, daß aus dem Gebäude der North Wisconsin Lumber Co. Flammen emporstiegen. Er schlug sofort Alarm und ließ mit anderen Leuten nach dem brennenden Gebäude. Sie hatten die Vorderseite des Gebäudes erreicht, als eine furchtbare Explosion erfolgte, welche das Haus erschütterte und die Balken nach allen Himmelsrichtungen auseinander sprengte. Fred Nelson wurde von einem schweren Holzstück am Kopfe getroffen und nahezu auf der Stelle getödtet. Er wird jedenfalls sterben. Die übrigen Leute, welche sich in der Nähe befanden, wurden durch die Luft geschleudert und ein halbes Duzend von ihnen mußten in das Hotel getragen werden.

Ein Ofen, welcher sich in der Office befand, verminderte den Ausbruch des Feuers. Eine bedeutende Quantität Dynamit lag in der Nähe und wurde vom Feuer ergriffen. Ein Frachtzug, der zur Zeit des Unglücksfalles in der Nähe stand, wurde vom Geleise geschleudert. Der Verlust beträgt etwa \$6000.

In Folge der Explosion wurden die Telegraphenstangen niedergedrückt und der Telegraph wurde außer Thätigkeit gesetzt.

Wie Oufel Sam beschlohen wurde.

St. Paul, Minn., 11. Nov. Von der Cheyenne Indianeragentur in Huron, S. D. werden seltsame Nachrichten gemeldet. Der Inspector Sessney hat die Geschäftsführung auf der Agentur untersucht, und eine Menge Unregelmäßigkeiten entdeckt, darunter auch Beweise, daß P. P. Palmer, der Agent, dessen Clerik Geo. B. Schoenfeldt, ein Schwiegerjohn von Palmer, und der Dolmetscher Benway auf falsche Einträge hin, bei dem Ankauf von Vieh für die Indianer verschiedene tausend Dollars „gemacht“ haben. Sie bezahlten nur den halben, von der Regierung festgesetzten Preis, und stellten den vollen Preis in Rechnung. Neu wurde, wie es heißt, für von \$2 bis \$5 die Tonne gekauft, und der Regierung mit \$10 berechnet.

Schoenfeldt soll eingestanden haben, daß er auf diese Weise zwischen acht und zehntausend Dollars erhalten hat, und daß seine Mitbuhler eine gleiche Summe eingestrichen haben. Es sind auch noch andere Krummhaken entdeckt worden, welche im Laufe der Untersuchung zu Tage treten werden.

Der Inspector Sessney wird eine gründliche Untersuchung vornehmen, welche noch sehr eigenthümliche Enthüllungen zu Tage fördern wird.

Ein verheerender Schneesturm.

St. Paul, Minn., 11. Nov. In Süd- und Nord-Dakota wüthet ein heftiger Schneesturm, und der Thermometer geht rasch abwärts. In Glendale in Nord-Dakota steht der Thermometer heute Abend auf 12 Grad über Null, und es weht ein heftiger Wind. Man befürchtet einen schweren Verlust an Vieh.

DR. J. LUE SUTHERLAND, Deutscher Arzt und Wundarzt. Office: Frontzimmer über Boydens Apotheke.

Security National Bank

Grand Island, Neb.



Capital \$200,000.

H. J. Palmer, Präsident, E. C. Hokenberger, Vice-Präsident, A. S. Vest, Kassirer, W. S. Dickason, Hülfskassirer.

Direktoren:

F. Janz, E. C. Hokenberger, Geo. Bartenbach, H. J. Palmer, D. B. Thompson

Depositen- und Diskonto-Bank.

Kollektionen:

Sinsen auf Zeit-Depositen bezahlt! Sichern Sie Ihre Gelder bei uns. Unsere Kunden kostenfrei zur Benutzung geboten!

HENRY GARN, Deutscher Rechtsanwalt, —practiziert in— Friedensrichter: County- und District-Gerichten. Alle Arten von gerichtlichen Dokumenten prompt ausgefertigt. Office 117 S. Locust Str. 1 Trepp hoch, Zimmer No. 1

FRED. NABEL'S Bäckerei, 218 westl. 2. Straße.

Die feinsten Confecte, Brod, Kuchen, Pies, u. s. w. —Besondere Aufmerksamkeit wird Bestellungen von auswärtig gewidmet. I

AUGUST NIESS hat die besten Blitzableiter. Haus-Möven eine Spezialität.

307 Süd Spruce Straße. 354a. Kommt zu EGGE und kauft Gure Kohlen für den Winter. Nächsten Monat ertea gute Rock Springs & Carbon Kohlen zu ermäßigten Preisen. Ebenfalls alle Größen von Pennsylvania- & Colorado-Hartkohlen.

J. H. Thompson. B. S. Thompson. Gebr. Thompson, Advokaten und Notare, Practizieren in allen Gerichten. Grundeigentums-geschäfte und Colleetionen eine Spezialität.

JOHN KUHLSEN, Eigenthümer. Die besten Getränke und Cigarren stets an Hand. Aufmerksame Bedienung!

JOHANNES GROTZKY, Maler und Dekorateur. Alle in das Material, schlagenden Arbeiten, wie Tapeten, u. s. w., schnell, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Aufträge erlauchen in Bartenbach's Store abgeben werden.

Golden Gate Saloon, JOHN KUHLSEN, Eigenthümer. Die besten Getränke und Cigarren stets an Hand. Aufmerksame Bedienung!

JOHANNES GROTZKY, Maler und Dekorateur. Alle in das Material, schlagenden Arbeiten, wie Tapeten, u. s. w., schnell, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Aufträge erlauchen in Bartenbach's Store abgeben werden.

JOHANNES GROTZKY, Maler und Dekorateur. Alle in das Material, schlagenden Arbeiten, wie Tapeten, u. s. w., schnell, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Aufträge erlauchen in Bartenbach's Store abgeben werden.

JOHANNES GROTZKY, Maler und Dekorateur. Alle in das Material, schlagenden Arbeiten, wie Tapeten, u. s. w., schnell, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Aufträge erlauchen in Bartenbach's Store abgeben werden.